

Zum dritten Mal soll es einen Kaiser geben

Kilian-Schützengilde lud zur Versammlung

SCHERMBECK. König Andreas Hoppe von der Kilian-Schützengilde Schermbeck wirkte Sonntagmorgen in der „Schermbecker Mitte“ sichtlich zufrieden mit dem Verlauf der Kilianer-Versammlung.

44 Kilianer konnte Präsident Günther Beck begrüßen, unter ihnen Ehrenpräsident Reiner Horstkamp sowie einige Ehrensützen und Franz Besten, Goldkönig des Jahres 2011. Bei der Totenehrung erinnerte Präsident Günther Beck, stellvertretend für die im letzten Jahr gestorbenen Sützen, an Willi Krebber und Heinz Kammeier. Beide hätten jahrzehntelang als Sänger im Männergesangsverein und als Sützen aktiv bei den Kranzniederlegungen und bei Umzügen mitgewirkt.

Von einem ereignisreichen Jahr 2011 berichtete Vizepräsident Rainer Gardemann in seinem Jahresbericht. Mit der Ausrichtung des Traditions Pokals und einem Gold- und einem Silberkönigspaar gab es viel Glanz beim Sützenfest. Die Schermbecker Kilianer hatten vom Tanz in den Mai über die Besuche der Sützenfeste in Bricht und Damm und dem eigenen Kilian-Sützenfest, über die Ki-

lian vor- und -nachfeiern in Schermbeck und Altschermbeck bis hin zu diversen weiteren Einladungen und dem Oktoberfest ein strammes Programm zu bewältigen.

Ein sehr gutes Jahresergebnis mit einem Überschuss konnte der neue Kassierer Karl-Heinz Herms verkünden.

Kaiserschießen

Die Kilianer sind fürs neue Sützenfest gerüstet, das in der Zeit vom 13. bis 17. Juli gefeiert wird. Zum dritten Mal wird im Rahmen des Festes der Nachfolger des amtierenden Kaisers gesucht. Alle ehemaligen Könige schießen alle fünf Jahre den Kaiser unter sich aus.

Die Vorfeier beginnt am 7. Juli um 20 Uhr im Sützenzelt auf dem Rathausplatz. Die Nachfeier wird in diesem Jahr noch einmal im Festzelt auf dem Sützenplatz am Rathaus stattfinden. Ob die Nachfeier künftig ebenfalls dort starten wird und in welcher Form diese veranstaltet wird, soll im Verlauf dieses Jahres noch geklärt werden. H.Sch.